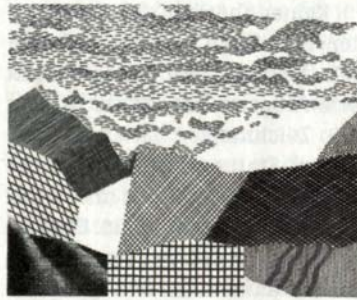


Tip Berlin 16.10.2008

Felder, die vorüberziehen

„Fugitives“ von Rainer Kamlah
in der Galerie Laura Mars Grp.

Man kennt das vom Blick aus dem Flugzeug: Wie sich Felder und Wälder, Hügel und Senken plötzlich zu einer Art Flickenteppich zusammenschließen und selbst aus großer Höhe noch die Richtung von Ackerfurchen und gesetzten Baumreihen der Landschaft grafische Strukturen verleiht. An diese Muster von geraden und gewellten Linien, von dicht oder luftig besetzten Flächen erinnern die Tuschzeichnungen von Rainer Kamlah, die Gewürfeltes und Gestricheltes aufeinandertreffen lassen. Und weil die Reihe der Zeichnungen den Titel „Fugitives“ (Flüchtlinge) trägt, denkt man an das Vorübergleiten der Landschaft vor den Fenstern von Zügen und Autos.



Tatsächlich beruhen die Zeichnungen auf dem Muster einer Patchworkdecke, die in einem Film von Robert Altman, „Thieves Like Us“ von 1974, bei der Flucht kleiner Gangster durch das Amerika der großen Depression immer wieder auftaucht in Momenten der Ruhe auf der Flucht und von Geborgenheit. Die aus Stoffresten genähten Quilts stellen ja in der amerikanischen Kultur so etwas wie das stolze Erbe der Pioniere dar: Zuerst der Armut und einem Mangel an Ressourcen geschuldet, wurden sie bald zum Stolz der im-

mer weiter in die Wildnis vordringenden Familien. Dieses symbolische Kapitel heftet sich auch an Kamlahs Zeichnungen und wird in einer schönen Installation aus Scherenschnitten aus Filz wieder aktiviert. Denn auch in ihr treffen Momente der nomadischen Kultur, der Filz der Zelte, mit den Traditionen der Sesshaftigkeit, wie in den an Spitzendecken erinnernden Mustern, zusammen. So gelingt es Kamlah, mit sehr abstrakten Formen doch einen großen Erzählbogen zu knüpfen, der selbst dann aufgeht, wenn man den Film, auf den er sich bezieht, gar nicht kennt.

Katrin Bettina Müller

Sehenswert ●●

▷ Rainer Kamlah „Fugitives“,
Laura Mars Grp.,
Sorauer Straße 3, Kreuzberg,
Di-Fr 13-19 Uhr, Sa 12-16 Uhr, bis 3.11.2008